



# Rikscha

BIKSCU9



# Unterrichtsmaterialien

Gefördert durch die



Nordrhein-Westfälische Stiftung für  
Umwelt und Entwicklung

von  
Thomas Hoffmann



Asienstiftung  
Bullmannau 11  
45327 Essen

# Rikscha! Rikscha!

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,  
Liebe Besucher der Ausstellung

Seit einigen Jahren ist in vielen europäischen, vor allem aber in vielen deutschen Städten ein neues Verkehrsmittel zu beobachten: die Rikscha. Vor fast 150 Jahren in Japan erfunden, hat sich dieses als Verbesserung der Sänfte entwickelte Gefährt rasch über weite Teile Asiens ausgebreitet und avancierte für Europäer zum asiatischen Phänomen schlechthin, zuweilen gar zum Synonym für Asien. Doch hierzulande ist verhältnismäßig wenig bekannt über die Geschichte der Rikscha, über deren wirtschaftliche Bedeutung, ihre technische Entwicklung und Variantenreichtum, über die Lebensverhältnisse der Rikscha-Fahrer sowie über die Tatsache, dass in vielen asiatischen Metropolen die Rikscha einen zunehmend schweren Stand hat und teilweise verdrängt werden soll. Doch nichtsdestotrotz erlebt dieses als „jin-riki-sha“, als „Mann-Kraft-Maschine“, ursprünglich erfundene Gefährt offensichtlich eine Renaissance. Als High-Tech-Gefährt kommt sie heute nicht nur in einer ständig zunehmenden Zahl europäischer Metropolen, sondern als (Re)Export seit wenigen Monaten auch in Tokio wieder in Betrieb.

Zugleich eröffnet die Beschäftigung mit dem Thema Rikscha als ein Element des öffentlichen Personenverkehrs sowohl mit Blick auf Asien als auch hinsichtlich der Situation in Deutschland einen hervorragenden Ansatzpunkt, dass Schülerinnen und Schüler sich sehr konkret und wirklichkeitsorientiert mit Konzepten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen. Das Prinzip der Nachhaltigkeit, das 1992 auf dem Weltumweltgipfel von Rio de Janeiro zur Maxime des weltweiten Agenda 21-Prozesses erhoben wurde, verfolgt das Ziel, ökonomische, ökologische und soziale Interessen und Teilentwicklungen in Einklang miteinander zu bringen. Nur wenn es gelingt, diese zum Teil widerstrebenden Interessen in ein ausgewogenes, am dauerhaften Wohl der heutigen wie der künftigen Weltbevölkerung ausgerichtetes Verhältnis zu bringen, wird die vor uns liegende Entwicklung positiv verlaufen. Die Rikscha, gleichermaßen ein Symbol für Armut und Ausbeutung wie für emissionsfreien, zutiefst ökologischen Personenverkehr und Lastentransport kann gleichsam zur Realisierung nachhaltiger Verkehrskonzepte avancieren. Indem die soziale Not der Rikschafahrer gelindert und ihre gesellschaftliche Situation verbessert wird, ohne dass die ökonomischen Interessen der Rikscha-Unternehmen unberücksichtigt bleiben und zugleich die durch Abgase bedingte massive Luftverschmutzung in den städtischen Ballungs-

zentren reduziert wird, kann die Rikscha sehr wohl einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. Der Umfang dieses Ansatzes mag begrenzt sein, doch mit der Devise "Verbessern statt verdammen" kann im Sinne einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Entwicklung mehr erreicht werden als durch die Fortführung der Stigmatisierung, Verdrängung und des Verbots des Phänomens Rikscha.

Diese Entwicklungen waren für uns Anlass, die Ausstellung „Rikscha! Rikscha“ zu erarbeiten und als Wanderausstellung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um Ihren Besuch der Ausstellung mit Ihren Schülerinnen und Schülern vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten, haben wir zudem die Unterrichtsmaterialien entwickelt, die Sie nun in Händen halten. Anhand des darin enthaltenen Hintergrundartikels können Sie sich zunächst einen fundierten Überblick über das Phänomen Rikscha erarbeiten und diesen mithilfe der beigelegten Literaturliste weiter vertiefen. Die insgesamt zehn Arbeitsblätter bieten für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen Möglichkeiten, sich in Form von Rätseln, Suchspielen, einer Ausstellungsrallye oder intensiver Diskussionen inklusive ethischer Bewertungen mit der Ausstellung auseinander zu setzen. Der nebenstehenden Tabelle können Sie Vorschläge für den Einsatz der Arbeitsblätter entnehmen.

Neben den rein kognitiven Fortschritten, die Ihre Schülerinnen und Schüler durch den Besuch der Ausstellung machen werden, wird es vor allem interessant sein zu beobachten, ob und wie sich deren Haltung und Bewertung gegenüber der Rikscha ändern wird. Um diesen Aspekt herauszuarbeiten könnte eines der Arbeitsblätter 6-9 vorab im Unterricht behandelt werden und nach dem Besuch der Ausstellung erneut eine Diskussion zu diesen auf individuelle Bewertung abzielenden Fragen durchgeführt werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern einen interessanten und anregenden außerschulischen Unterricht beim Besuch der Ausstellung „Rikscha! Rikscha!“ und würden uns über eine Rückmeldung ([www.rikscha-rikscha.de](http://www.rikscha-rikscha.de)) freuen.

Herzliche Grüße

Thomas Hoffmann und Walter Keller

## Vorschläge für den Einsatz der Arbeitsblätter zur Ausstellung „Rikscha! Rikscha!“

Arbeitsblatt Nr.	Titel / Thema	Einsatz in Sek. I oder Sek. II	Einzelarbeit (EA) Partnerarbeit (PA) Gruppenarbeit (GA)	Methodisch-Didaktischer Hinweis	Einsatz in der Vorbereitung (V), beim Besuch der Ausstellung (B) oder in der Nachbereitung (N)	Lernziele  Die Schülerinnen und Schüler sollen ...
1	Fragen rund um die Rikscha	Sek. I	EA	rätseln	B, N	Zeigen, dass sie die gestellten Fragen mithilfe der in der Ausstellung erfahrbaren Informationen beantworten können
2	Suchspiel rund um die Rikscha	Sek. I	EA	spielen	B, N	
3	Wissenswertes rund um die Rikscha – richtig oder falsch?	Sek. I	EA, PA	rätseln	B, N	
4	Das asiatische Phänomen Rikscha	Sek. I	EA, PA	zuordnen	B, N	Beobachtungen aus der Ausstellung und Textinformationen mit räumlichen Strukturen und Orten in Asien verknüpfen können
5	Cyclo – Samlor – Sai Kaa – Becak. Die vielen Gesichter der Trishaw	Sek. I/II	EA, PA	beobachten und zuordnen	B, N	
6	Von der Sänfte zum Tuk-Tuk	Sek. I/II	EA	Lesen, verstehen, zuordnen	V, B, N	Text- und Bildelemente miteinander verbinden und Kenntnisse über die historisch-technische Entwicklung der Rikscha erlangen
7	Darf man sich in einer Rikscha fahren lassen?	Sek. I/II	GA	Diskutieren, bewerten	V, B, N	Sich durch intensive Diskussionen mit der ethischen Dimension des Phänomens Rikscha auseinandersetzen und zu einer argumentativ fundierten individuellen Bewertung des Rikscha-Einsatzes kommen
8	Die Rikscha – Symbol der Unterdrückung oder Symbol der Hoffnung auf Arbeit?	Sek. I/II	GA	Diskutieren, bewerten	V, B, N	
9	Haben Rikschas eine Zukunft?	Sek. II	GA	Diskutieren, bewerten	V, B, N	
10	Die High-Tech-Wiedergeburt der Rikscha?	Sek. II	EA, GA	Informieren, bewerten	B, N	

## Tipps zum Weiterlesen

- Anwar, T.: Rickshaw pullers in Dhaka City: Their problems and their perception about certain common issues. Dhaka 1995.
- Cenertic, M.: China's rickshaws bring back bad memories. International Herald Tribune vom 20.10.1999.
- Gabler, T.: Immer schön durchdrehen! Die Rikscha-Männer von Kalkutta sind die Herren der Straße – und müssen trotzdem um ihr Überleben kämpfen. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 7.7.2002.
- Gallagher, R.: The Rickshaws of Bangladesh, Dhaka 1992.
- Gallagher, R.: Rickshaw and Prejudice. In: Himal South Asia 10 (1997), S. 42-46.
- Germund, W.: Das Ende der Rikschas? Frankfurter Rundschau vom 20.1.1997, S. 6.
- Görtz, T.: Das Duell. Missio aktuell 4-1998, S. 8-14.
- Hadorn, W.: Bieler Hightech gegen Delhis Dreckluft. Weltwoche vom 29.3.2001.
- Hoffmann, T.: Das endgültige Aus für Kalkuttas Mann-Kraft-Maschine? In: Südasiens, 16 (1996), H. 7-8, S.42-43.
- Hoffmann, T.: Die Rikscha - ein asiatisches Phänomen. In: Kleine Beiträge aus dem Staatl. Museum für Völkerkunde Dresden, Nr. 16. Dresden 1997, S. 84-93.
- Hoffmann, T.: Informeller Sektor im Transportgewerbe.: Rikschafahrer in Asien. Geographische Rundschau 51 (1999) H. 12, S. 676-680.
- Jalal, J.: Urban poor. A Case of the Rikshaw Pullers of Dhaka, Bangladesh. Ahmedabad, 1995
- Jimo, H.: Drei Räder gegen das Chaos. Die Stadt Lagos setzt auf Verkehrsmittel aus Indien. Frankfurter Rundschau vom 9.11.1998.
- Keller, W. u. T. Hoffmann: Rikschas in Bangladesch. Anachronismus oder nachhaltige Lösung des Personennahverkehrs?. Geographische Rundschau 55 (2003) H. 11, S.
- Kubisch, U.: Die Laufrikscha in Japan und China. In: Taxi – das mobilste Gewerbe der Welt. Berlin 1994, S. 311-319.
- Lao She: Rikscha Kuli. Frankfurt/M. 1987.
- Lapierre, D.: City of joy. London 1985.
- Leisch, H.: Fahrradrikschas in Jakarta. Praxis Geographie H. 5, 2002, S. 8-12.
- Mosimann, P. u. C. Bernhart: Rikscha Kalkutta. Zürich 1988.
- Rahman, M.: Chariots of anger. Time Magazine vom 14.10.1996, S.39.
- Rashid, S.: The Rickshaw industry of Dhaka. Dhaka 1986 (Bangladesh Institute of Development Studies, Research Report, No. 51).
- Replogle, M.: Non-Motorised Vehicles in Asian Cities. Washington, 1992. (World Bank Technical Paper Number 162, Asia Technical Department Series).
- Rimmer, P.: Rikisha to rapid transit. Urban public transport systems and policy in South East Asia. Sydney Oxford 1986.
- Sen, J.: The Sha Fu of Calcutta. The past, the present, and the future of the hand rickshaw-pullers of Calcutta. Is a civilized and progressive transition possible? Bulletin of concerned Asian Scholars 30 (1998) H. 3, S. 37-49.
- Strand, D.: Rickshaw Beijing. City people and politics. Berkeley 1989.
- Takada, M.: Rickshaw-pullers in Chittagong, Bangladesh - a mediator between the villages and the cities. Ajia-Keizai 33 (1992) H. 10, S. 61-80.
- Tana, L.: Peasants on the move. Rural-urban migration in the Hanoi Region. Singapore 1996 (= ISEAS Occasional Paper No. 91):
- Thomas, U. u. T. H. Thomas: Rickshaws in Calcutta. Kalkutta 1981.
- Waibel, M.: Too slow for the pace of modern cities? Die Cyclo-Fahrer von Hanoi – Merkmale und Charakteristika einer bedrängten Berufsgruppe. Pacific News Nr. 13, Dez. 1999, S. 11-13.
- Warren, J. F.: Rickshaw Coolie: A people's history of Singapore (1880-1940). Singapur 1986.
- Bulletin of concerned Asian Scholars 16 (1984) H. 4, S. 38-51.
- Wheeler, T.: Chasing rickshaws. Melbourne 1998.